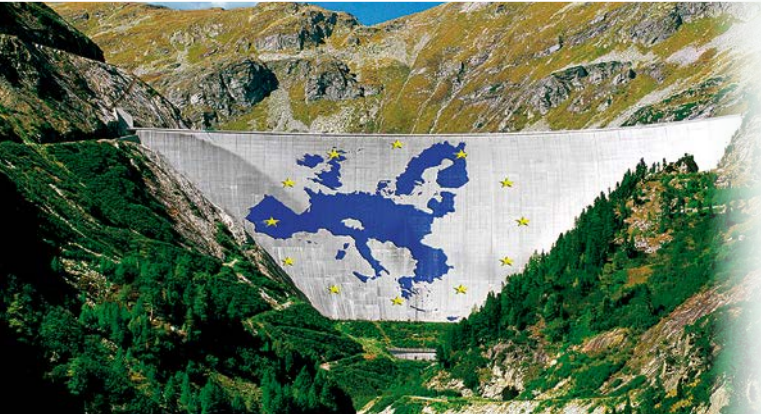




# **Starkes Europa - Starke Steiermark**

Die Zukunft der Steiermark liegt in Europa!  
6. Mai 2014, Aula der Alten Universität, Graz





# Die Zukunft der Steiermark Starkes Europa –

**M**it dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union haben sich die Rahmenbedingungen für die Steiermark grundsätzlich geändert. Wir sind Teil einer Gemeinschaft mit über 500 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und 274 Regionen – wir sind ein Teil von Europa. Frieden, Sicherheit, Wohlstand und Solidarität ist die ungebrochene Vision dieser Gemeinschaft. Deshalb ist die steirische Zukunft eine europäische Zukunft.

Die steirische Europastrategie „Europavision 2020“ zielt darauf ab, die Steiermark als eine starke europäische Region zum Nutzen der Steirerinnen und Steirer zu positionieren. Dazu ist eine aktive Rolle

in der europäischen Politikgestaltung notwendig. Wer sich nicht engagiert, verliert!

Die Steiermark will ein starkes und dynamisches Europa, das effizient, bürgernah und demokratisch ist. Um dies zu erreichen, muss die Europäische Union verstärkt die Rahmenbedingungen Demokratie, Regionalität, Innovation und Wettbewerb, Beschäftigung und Soziales sowie Bildung gestalten.

## **Frieden, Demokratie und Sicherheit**

Europa muss ein Raum des Friedens, der demokratischen Partizipation, Bürgernähe und Transparenz sein. Es bezieht die Kraft aus der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Aber ein Europa ohne Zustimmung der euro-



# liegt in Europa! starke Steiermark!

päischen Bevölkerung ist zum Scheitern verurteilt, ihre direkte und indirekte Partizipation muss verstärkt werden. Ein „Tag des Friedens und der Solidarität“ (9. Mai) sollte angedacht werden.

## **Regionalität und Solidarität**

Europa muss ein Europa der in Solidarität verbundenen Regionen sein, das die Vielfalt schützt, als Chance sieht und nutzt. In vielen Bereichen wurden durch gemeinsame europäische Maßnahmen Ergebnisse erzielt, die durch nationale oder regionale Aktivitäten nicht möglich gewesen wären. Dennoch ist darauf zu achten, dass europäische Regelungen dort vorzunehmen sind, wo es auch einen gemeinsamen europäischen Mehrwert gibt.

## **Regulierungen**


Europa muss ein Europa einer schlanken und effizienten Verwaltung sein. Das Handeln der Staaten und der Wirtschaft darf nicht durch überbordende Regelungen gelähmt werden. Europa regelt Kleines zu streng und Großes zu wenig, hier müssen dringend neue Wege gefunden werden.

## **Wirtschaft und Standort Europa**

Europa muss weiterhin Produktionsstandort gepaart mit einer hohen Innovationskultur sein, will es im Wettbewerb mit anderen Weltregionen bestehen und damit die hohe Lebensqualität der Bevölkerung zu erhalten. Die Steiermark mit einer regionalen F&E-Quote von 4,7 Prozent ist dabei Vorreiterin in der EU. Die Vielfalt ist da-







bei die Stärke Europas. Sie muss gefördert und erhalten werden.

**Beschäftigung und Soziales**  
Europa muss ein Europa hoher sozialer Standards und sozialen Friedens bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung seiner internationalen Wettbewerbsfähigkeit

sein. Die allgemeine Arbeitslosigkeit, insbesondere die untragbare Jugendarbeitslosigkeit von über 23 Prozent innerhalb der EU-28 braucht flankierende Maßnahmen der EU in Unterstützung der Mitgliedstaaten. Der soziale Dialog unter Einbindung der Sozial-

partnerschaft in Europa ist nach Vorbild Österreichs zu verstärken.

**Bildung**  
Europa muss ein Europa intelligenten Wachstums sein. Derzeit haben rund 25 Prozent der europäischen Schulkinder eine Leseschwäche. Zu viele

junge Menschen haben keinen Bildungs- oder Ausbildungsabschluss. Bildung bedeutet Zukunft! Deshalb müssen alle Anstrengungen unternommen werden, Menschen eine faire Chance zu eröffnen, hohe und individuell passende Standards zu erreichen.

#### Europawahl 2014

Am 25. Mai können die österreichischen Wählerinnen und Wähler (ab 16 Jahren) die 18 neuen Abgeordneten zum Europaparlament wählen, im Herbst wird dann eine neue EU-Kommission zusammengesetzt.

#### Mehr Informationen bei der Europe Direct Informationsstelle des Landes im Info-Center beim Grazer Burgtor

8010 Graz, Burgring 4. Tel.: (0316) 877-2200  
E-Mail: [europe-direct@steiermark.at](mailto:europe-direct@steiermark.at)  
oder bei der gebührenfreien Info-Hotline der Europäischen Kommission unter: 00800/67 89 10 11

